



Allmendingen, 10.03.2022

Seite 1 von 4

Info Rundschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute wollen wir Sie über folgende Themen informieren:

- Lage am Düngermarkt
- Gülledüngung im Frühjahr

1. Lage am Düngermarkt

Wie Sie in den letzten Wochen sicherlich mitbekommen haben, ist die Lage auf den Rohstoffmärkten nach wie vor sehr angespannt. Spätestens durch den Ausbruch des Kriegs im Osten, ist den Meisten nun klar geworden, wie schnell Energie- und Rohstoffpreise einen nie da gewesenen Zenit überschreiten können.

Der Düngermarkt ist in diesem Fall das beste Beispiel. Nachdem es die letzten Wochen eher nach einer Stabilisierung der Preise auf einem hohen Niveau ausgesehen hatte, steigen die Preise nun wieder ununterbrochen. Und auch in den nächsten Wochen sieht es aktuell nicht so aus, als würden sich die Märkte schnell wieder entspannen. So zeigt die Tendenz für sämtliche Nitratdünger Richtung 100 €/dt.

Aus diesem Grund ist dieses Jahr ein sinnvoller Einsatz der uns zur Verfügung stehenden Düngemitteln, so wichtig wie noch nie. Machen Sie sich also Gedanken, wie Sie mit Ihren Düngemitteln haushalten. Planen Sie den optimalen Einsatz, auch über das Frühjahr hinweg, bis zur Herstdüngung. Halten Sie evtl. auch schon für den Raps die Startgabe bereit, da diese den Grundstein für eine ordentliche Bestandesentwicklung legt.

Zu einem sinnvollen Einsatz gehört nicht nur eine bedarfsgerechte Düngung nach fachlicher Praxis durch mineralische oder organische Dünger, sondern auch der Einsatz von Spurenelementdünger, die die Nährstoffansprüche der Kultur erfüllen und somit auch die Nährstoffeffizienz steigern. Dazu bieten wir eine breite Produktpalette in unserem Hause an.

Des Weiteren gilt es sich, mit dem Einsatz von alternativen Produkten zur Stickstoffoptimierung zu beschäftigen. Das Ihnen bereits mehrfach vorgestellte Utrisha N der Firma Corteva bindet 30-50 kg Luftstickstoff rein biologisch und macht ihn pflanzenverfügbar. Die Bakterien die dafür zuständig sind, gibt es schon seit Jahren und die Effektivität dieser, ist mehrfach bewiesen. Durch die hohen Düngerpreise drängt sich dieses Produkt nun in den Vordergrund. Rechnet man die Investitionskosten auf das Kilogramm Stickstoff, so kostet dieser aus einem herkömmlichen Handelsdünger in etwa das Dreifache, im Vergleich zu dem Stickstoff, welchen das Utrisha N bindet.

Im Anschluss an dieses Schreiben haben wir Ihnen ein Produktdatenblatt angehängt, das Sie nochmals über die wichtigsten Produkteigenschaften informieren soll. Im Moment haben wir noch Ware da, diese ist aber begrenzt.

Zögern Sie deshalb nicht und lassen Sie sich von uns ein Angebot unterbreiten.

2. Gülledüngung im Frühjahr

In den letzten Tagen haben viele Betriebe mit der Ausbringung von Gülle begonnen. Hierbei sollten Sie darauf achten, dass Sie auf Flächen, bei denen eine Herbizidbehandlung im Frühjahr ansteht, mit der organischen Düngung noch warten und die Pflanzenschutzmaßnahme vorziehen. Denn durch die von der Güllegabe verklebten Blätter, kann das Pflanzenschutzmittel nur schlecht eindringen und die Wirksamkeit der Spritzbrühe wird drastisch verringert.

Aber: Derzeit haben wir absolut keine günstigen Bedingungen für eine Pflanzenschutzmaßnahme. Die gestressten Bestände und die ungünstige Witterung zwingen Sie dazu, mit der Behandlung noch zu warten. Erhalten wir in den nächsten Tagen aber einen Niederschlag und steigen die Temperaturen und die Luftfeuchtigkeit wieder an, dann zögern Sie nicht zu lange mit der Applikation. Eine frühzeitige Behandlung hat sich in den letzten Jahren, gerade in der Ackerfuchsschwanzproblematik, als erfolgsversprechend herausgestellt.

Auf Grund der Witterung ist aber auch eine Gülleausbringung in den letzten Tagen, zumindest auf Getreidebeständen, kritisch anzusehen. Die starken Nachtfröste beeinträchtigen die Pflanzen sichtbar. Die mechanischen Beschädigungen durch die Überfahrt und der Ausbringtechnik (Schleppschuh) verstärken den Stress noch zusätzlich.

Zögern sie deshalb eine Gülleausbringung auf die Getreidebestände noch etwas heraus und nutzen Sie die gute Befahrbarkeit der unbestellten Flächen, um Ihre Gülle z.B. vor Mais auszubringen. Reichern Sie die Gülle mit einem Nitrifikationshemmer (Piadin, Vizura) an, dann steht Ihnen der Stickstoff auch zum passenden Zeitpunkt im Mais zur Verfügung. Durch die kühlen Bodentemperaturen besteht keine Gefahr von vorzeitigen Stickstoffverlusten und Ausgasungen.

Zusätzlich hat sich eine nach hinten verschobene Ausbringung der Gülle, in geschlossene Getreidebestände, in Hinblick auf die Wirksamkeit in den letzten Jahren bewährt. Der ausgebrachte Stickstoff wird in der Bestockungsphase besser von der Pflanze aufgenommen und ausgenutzt.

Setzen Sie Ihre zur Verfügung stehenden Güllemengen mit Bedacht ein und achten Sie auf eine optimale Nährstoffausnutzung der Pflanze.

Wir stehen Ihnen gerne und jederzeit für Rückfragen oder für eine Beratung zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Allgaier Agrarhandel

Anwendungshinweise Utrisha™ N

Lagerung

- Optimale Lagertemperatur 4 °C bis 20 °C (2 Jahre Lagerfähig)
- Keine Lagerung über 35 °C
- Frostfrei lagern

Vorbereitung der Spritzbrühe

- Restmengen entfernen und Spritze mit Spritzenreiniger vor Befüllen reinigen
- Wassertemperatur der Spritzbrühe 4 °C bis 30 °C
- PH-Wert der Spritzbrühe 5 bis 8 (kann mit Indikatorpapier bestimmt werden)

Mischbarkeit

- Empfehlung: Solo-Anwendung
- Utrisha N ist **NUR** mit folgenden Produkten mischbar:
Zorvec Endavia, Propulse, Cantus Gold, Zypar, Axial 50, Lontrel 720 SG, Lontrel 600, Karate Zeon
- **NICHT** mit Spurennährstoffdünger mischen

Anwendungsbedingungen

- 10 °C bis 25 °C
- Bis 3 Tage nach der Applikation kein Nachtfrost
- Frühe Morgenstunden (spätestens 11 Uhr, in die geöffnete Stomata der Pflanze)
- Achtung bei taunassen Beständen (Abtropfgefahr! Wasseraufwandmenge anpassen)
- Regenfest nach 1 Stunde
- **Bei ausreichender Blattmasse**
 - Bei Getreide: BBCH 25-45 (optimaler Termin: geschlossener Pflanzenbestand bei Ende Bestockung)
 - Bei Raps: BBCH 30-69 (optimaler Termin: geschlossener Pflanzenbestand im Längenwachstum)
 - Bei Mais: 4-6 Blattstadium
- Aufwandmenge: **333 g/ha**

Besonderheiten

Utrisha N enthält lebende Bakterien, die durch Kontakt mit bestimmten Substanzen beschädigt werden können.

Daher keine Applikation folgender Produkte 4 Tage vor und 7 Tage nach Utrisha N:

- Schwefel-Produkte (z.B. Netzschwefel) und Fungizide, die Kupfer enthalten
- Kaliumchlorid und Blattdünger

Für alle anderen Pflanzenschutz- und Düngemaßnahmen empfehlen wir 24 Stunden Abstand vor und nach der Utrisha N-Applikation.